Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 1
Landtag, 7. Wahlperiode: 1967-71

(12.1.1971) Nr. 159 - Antwort des Senats an die Bürgerschaft

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

Bremische Bürgerschaft (Landtag)
7. Wahlperiode

Drucksachenabteilung I — Mitteilungen und Antworten des Senats

Nr. 159

Antwort des Senats an die Bürgerschaft (Landtag)

vom 12. Januar 1971

Bearbeitung von Beihilfeanträgen bremischer Staatsbediensteter

(Drucksachenabteilung II Nr. 440)

Auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. Sieling und der CDU-Fraktion erteilt der Senat folgende Antwort:

Zu 1.

Nach den getroffenen Feststellungen betrug die Anzahl der Eingänge im Jahre 1970 durchschnittlich 2300 im Monat.

Zu 2.

Die Zahl der monatlich eingehenden Anträge schwankte in den Jahren vor 1970 jeweils beträchtlich, so daß bei einem erheblichen Anstieg mit einem Rückgang in den folgenden Monaten gerechnet werden konnte.

Für das Jahr 1970 konnten derartige Schwankungen nicht mehr festgestellt werden. Es stellte sich heraus, daß die Zahl der Ausgänge nicht mehr die Zahl der Eingänge erreichte. Prozentual ausgedrückt konnten nur noch etwa 90 Prozent der durchschnittlich monatlich eingehenden Anträge erledigt werden.

Dem Beihilfeabschnitt sind daraufhin ab 1. August 1970 befristet 2 außerplanmäßige Verw.-Assistenten zugewiesen worden. Durch diese Maßnahme konnte das Gleichgewicht zwischen Ein- und Ausgängen wiederhergestellt werden.

Zu 3.

Für die Bearbeitung der Beihilfeanträge der Bediensteten der Oberfinanzdirektion und der entsprechenden Versorgungsempfänger — insgesamt etwa 1700 Personen — stehen 1½ Sachbearbeiter zur Verfügung.

Die Beihilfeanträge der übrigen bremischen Bediensteten (ca. 28 000), der bremischen Versorgungsempfänger (ca. 5300) und der im Lande Bremen wohnenden nach dem G 131 Versorgungsberechtigten (ca. 3900) werden zentral durch die Senatskommission für das Personalwesen bearbeitet. In dem dafür zuständigen Abschnitt sind zur Zeit 8 Sachbearbeiter eingesetzt. Außerdem stehen dem Abschnitt die unter 2 genannten 2 außerplanmäßigen Beamten befristet zur Verfügung.

Zu 4.

Die Bearbeitung dauert zur Zeit im Durchschnitt 8 Wochen.

Zu 5.

Ja. Wie unter 2 dargestellt, sind dem Abschnitt außerplanmäßige Beamte des mittleren Dienstes befristet zugewiesen worden.

Zu 6.

Die Senatskommission für das Personalwesen wird sich zum Haushalt 1972 um eine weitere personelle Verstärkung des Abschnittes Beihilfen bemühen und bis dahin durch Zuweisung weiterer außerplanmäßiger Beamter die Bearbeitungszeit zu verkürzen suchen. Eine entsprechende Vorlage an den Haushaltsausschuß ist in Vorbereitung.

Carl Schünemann Bremen